

15. Armee-Bulletin.

In den ersten Tagen des Jänners war eine Colonne der Rebellen, nachdem der Versuch sich bei Kaschau nach Galizien durchzuschlagen, mißlungen, gegen Siebenbürgen gezogen, hatte sich gegen Klausenburg gewandt, um von dort über Bistritz den Versuch zu machen, durch die Bukowina durchzubrechen.

Dieser feindliche Haufe, an dessen Spitze sich der berühmte Pohlen-Hauptling Bem befand, hatte die ganze Gegend in eine Wüste verwandelnd, eine schwache Truppen-Abtheilung unter Oberst Urban, bis Kimpolung zurückgedrückt. Zu schwach um einen ernstlichen Widerstand zu leisten, hatte sich dieser bis in die Bukowina zurückgezogen, wurde jedoch sehr bald von jenen Streitkräften, die Feldmarschall-Lieutenant Malkovský um Czernowitz gesammelt, verstärkt, und so in den Stand gesetzt, wieder offensiv vorzugehen, und den Feind bis Watra-Dorna zurückzudrücken.

Mittlerweile hatte der Commandirende, General der Cavallerie Baron Hammerstein große Truppenmassen zusammengezogen, und selbe unter General-Major Fischer bey Stry aufgestellt.

Zur Aufrechthaltung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit, so wie zum Schutze des Lebens und Eigenthums gegen herumziehende Banden, wurde die Bukowina, die Provinz Galizien und Krakau in Kriegszustand erklärt, alles entwaffnet, was nicht zu dem vom Commandirenden Generalen aufgestellten Aufgebote gehörte, die Erscheinung der Tagesblätter, alle Zusammenrottungen in Städten und auf dem flachen Lande untersagt, das Standrecht verkündet und die strengste Aufmerksamkeit längs der ungarischen Gränze anempfohlen.

Diese Maßregeln wurden vom besten Erfolge gekrönt. Schaarenweise strömten die braven Bauern zur Unterstützung des Militärs herbei, und drohten Tod und Verderben jedem, der sich gegen die Regierung feindselig beweisen, oder in das Land eindringen würde. Auch sind alle nach Ungarn führenden Pässe gut besetzt, und es dürfte in dieser Richtung den Rebellen schwer werden, sich durchzuschlagen.

Der Bericht des commandirenden Herrn Generals ist von Lemberg am 11. dieses Monats datirt.

Die von Ofen und Pesth entflohenen Haufen werden von den Colonnen des ersten und zweiten Armee-Corps nachdrücklich verfolgt. Es haben sich in der Gegend von Gran und der großen Schütt mehrere zersprengte Truppenkörper gezeigt, gegen welche nun von allen Richtungen vorgerückt wird.

Im Dedenburger und Eisenburger Comitate hat das Streifcorps unter Oberstlieutenant Graf Althann, nachdem diese Gegenden gesäubert waren, den Marsch nach Papa angetreten, wo es den 13. eintraf, um sich in der Richtung von Bessprim und dem Bakonyer Walde vorzubewegen, in welchem noch einzelne Parteien des gesprengten Perczel'schen Corps ihr Unwesen treiben.

Auf dem linken Donau-Ufer hatte die Brigade des Generals Baron Neustädter in der Gegend von Aszod am 13. d. M. Mittags ein Gefecht mit einer feindlichen Abtheilung, bei welchem wir leider den Tod des ausgezeichneten Oberstlieutenants Baron Geramb zu beklagen haben.

Der Kaiserkadet Zvidanek, Commandant einer halben Batterie, hatte durch längere Zeit das Feuer vom überlegenen feindlichen Geschütze mit dem größten Erfolge erwidert.

Eine Brigade des Feldmarschall-Lieutenant Simunich war von Neutra gegen Berebelly vorgerückt.

Wien, am 15. Jänner 1849.

J. M. J. Welden,

Militär- und Civil-Gouverneur.

Aus der Buchdruckerei der Edlen von Ghelen'schen Erben.

Preis: Ein Kreuzer Convent. Münze.

